

GEFÄHRLICHE INHALTSSTOFFE

Die gefährlichsten Inhaltsstoffe sind die so genannten Phthalate. Diese machen die Kunststoffe biegsam. Gefährlich daran ist, dass einige Phthalate wie Hormone wirken und andere die Leber und Nieren schädigen können. Da wir schon erhöhte Phthalat-Werte im Körper haben, sollte auf diese Inhaltsstoffe verzichtet werden. Vor allem sehr preiswerte Produkte beinhalten leider z.B. PVC und somit auch schwermetallhaltige Stabilisatoren und Farbstoffe.

Die Konservierungsstoffe sollen dazu dienen, das Produkt länger haltbar zu machen. Die Konservierungsstoffe sind mit einer E-Nummer gekennzeichnet.

WIR GRÜNE FORDERN DESHALB:

- Standards für Herstellung und Sicherheit von Kinderspielzeug
- Grenzwerte für Chemikalien und Lärm bei Kinderspielzeug auf den Prüfstand stellen
- Entwicklung eines einheitlichen europäischen Sicherheitskennzeichens
- Schnellere und bessere Verbraucherinformation und -beteiligung
- auch aus NRW eine Initiative in Richtung Bundesrat und Europäische Union

WEITERE INFORMATIONEN

Die EU veröffentlicht jede Woche eine Liste mit den gefährlichsten Spielsachen. Diese Liste kann aufgerufen werden unter <http://www.eu-info.de/lebenswohnen-eu/Spielzeug/Listen/>

Die Verbraucherschutzzentrale NRW hat eine ausführliche Darstellung rund um das Thema Kinderspielzeug erarbeitet. <http://www.vz-nrw.de/UNI128878445419043/link357802A.html>

KONTAKT

Hans Christian Markert MdL
Sprecher für Umwelt und Verbraucherschutz
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 884 4309
hans-christian.markert@landtag.nrw.de



Ausführlichere Tipps finden Sie auf meiner Homepage unter: www.hc-markert.de



ENTE GUT - ALLES GUT

AUGEN AUF BEIM SPIELZEUGKAUF

EINE SCHÖNE BESCHERUNG?!

Alle Jahre wieder.... steht Weihnachten vor der Tür, die Wunschzettel werden länger und länger und es stellt sich die Frage: welches Spielzeug soll ich kaufen?

Diese Broschüre hat nicht das Ziel und den nötigen Umfang, jede Spielzeugkategorie ausführlich darzustellen. Vielmehr möchte ich Ihnen mit dieser Broschüre eine knappe Einkaufshilfe für den Bereich Kinderspielzeug zur Verfügung stellen.

Babys und Kleinkinder benötigen nicht viel Spielzeug. Es reicht eine Grundausstattung in Form von Bällen, Bausteinen, Schmusetieren / Puppen, Malutensilien, Bewegungsspielzeuge und Gesellschaftsspielzeuge. Kinder müssen die Möglichkeit haben, sich auf das Spielzeug zu konzentrieren. Wichtig ist, dass Sie bei der Auswahl auf Qualität achten.

Die Frage, ob Holz- oder Plastikspielzeug gekauft wird, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Beide Spielzeuge können gesundheitsgefährdend sein. Wichtig ist, woher das Spielzeug kommt und wie es verarbeitet wurde.

DIE PRÜFZEICHEN

Es gibt kein Prüfzeichen, welches als Kriterien sowohl die Inhaltsstoffe, den pädagogischen Nutzen und die Sicherheit als auch die Herstellungsbedingungen berücksichtigt. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass Sie auf Merkmale achten, die Sie selber bewerten können.

GRUNDSÄTZLICH SOLLTEN SIE BEI DEM KAUF VON KINDERSPIELZEUG AUF FOLGENDE KRITERIEN ACHTEN:

- Das Spielzeug sollte geruchlos sein. Sollten Sie den Geruch erst zu Hause feststellen, versuchen Sie, das Produkt umzutauschen oder lüften Sie es solange, bis es nicht mehr riecht.
- Farbstoffe dürfen nicht abfärben, denn dies kann ein Zeichen für verbotene, Krebs erregende Farbstoffe sein. Testen können Sie das, indem Sie an dem Spielzeug reiben.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf: Die Tests der Stiftung Warentest können Sie auch in Ihrer Verbraucherzentrale einsehen.
- Kaufen Sie nur Spielzeug, auf dem die vollständige Herstelleradresse oder die Adresse des Importeurs genannt sind. So wissen Sie, an wen Sie sich bei eventuellen Schadensfällen wenden können.
- Achten Sie auf unlackiertes und gewachstes Holz (z.B. bei Bauklötzen und Buntstiften)



- Besonders bei unverhältnismäßig preisgünstigen Produkten werden leider am häufigsten gesundheitsschädliche Stoffe und Grenzwertüberschreitungen festgestellt.
- Hinweis „frei von Weichmachern/Phthalaten“ beachten!
- PVC ist zwar erlaubt, enthält aber oft große Mengen an gesundheitsschädlichen „Weichmachern“ sowie andere gesundheitsschädliche Zusatzstoffe. Gerade für Kleinkinder, die Spielzeug in den Mund nehmen, kann das gefährlich sein. Plastikspielzeug aus anderen Kunststoffen ist da besser, beispielsweise aus Polypropylen (PP), Polyethylen (PE) oder Acetyl-Butyl-Styrol (ABS). Wenn die Angabe des Kunststoffes auf dem Produkt oder der Verpackung fehlt, handelt es sich meist um PVC.
- Schauen Sie alternativ auf Flohmärkten und Spielzeuggbörsen oder im Internet: Bei älterem Spielzeug sind Gerüche und gasförmige Schadstoffe in der Regel schon verdampft.
- Halten Sie sich geräuschintensives Spielzeug direkt ans Ohr: Wenn es Ihnen dort zu laut erscheint, sollten Sie es den Kinderohren ersparen.
- Wichtig ist, woher das Spielzeug kommt und wie es hergestellt wurde. Preis und Marke sind keine Garantie für Schadstofffreiheit und Produktion ohne Kinderarbeit. Auch hiesiges Spielzeug stammt überwiegend aus China und wird dort aus schädlichen Materialien und in Kinderarbeit hergestellt.